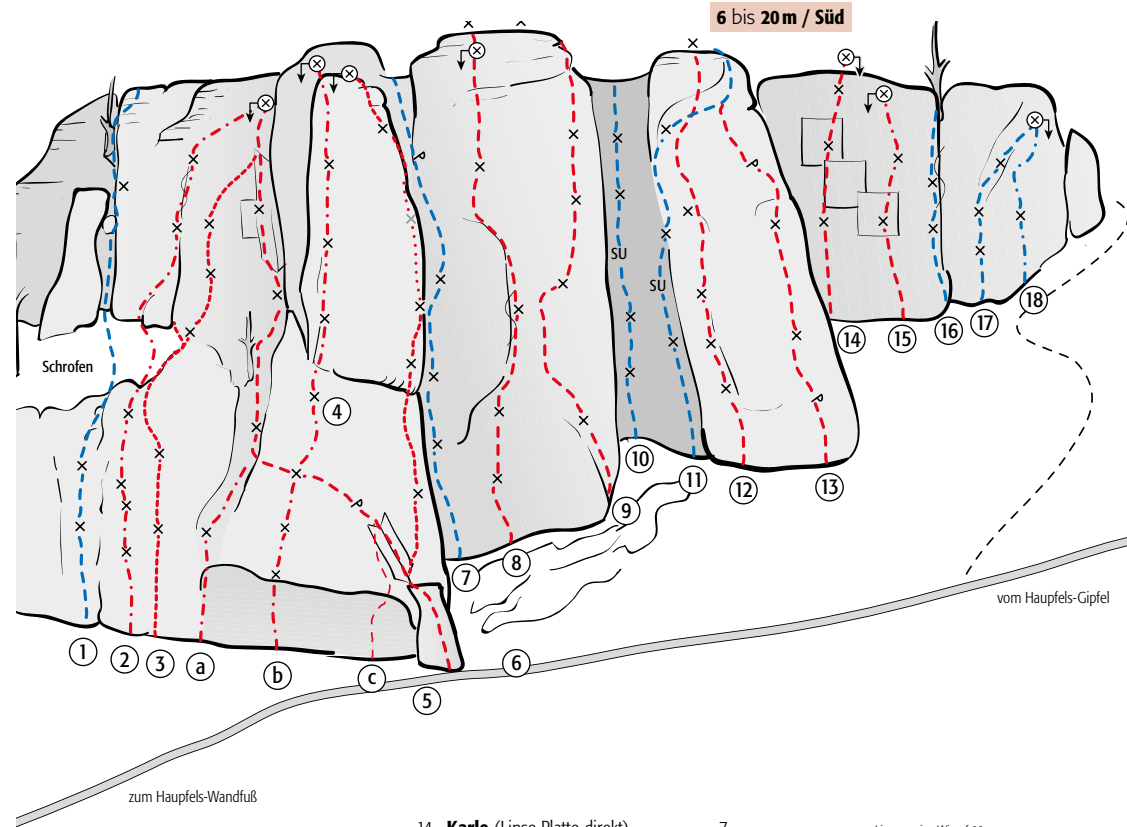




Teck leitet sich angeblich vom keltischen tec = schön ab, und wer einmal im Abendlicht den Blick ins Tal und auf die gegenüberliegende Albseite erlebt hat, wird die Vermutung bestätigen. Das **Naturschutzgebiet Teck** besteht aus hochwertigen Lebensräumen: Heiden, Streuobstwiesen, naturnahe Wälder, Quellen, Felsen und Höhlen. Der Teckberg selbst erstreckt sich weit ins Vorland und hat nur noch am Sattelbogen eine Verbindung zum Albkörper. Er ist auf dem besten Weg zu einem isoliert stehenden Zeugenberg. Die beiden vorgelagerten Vulkanschlote Hohenbol und Hörnle sind Teil des sogenannten Schwäbischen Vulkans im Gebiet Urach-Kirchheim und waren vor rund 15 Millionen Jahren aktiv.

- 1 - 5-  
Crux am ersten Ring. Schlingen und evtl. ein mittlerer Stopper. Oben sicherer hinter dem Klemmblock hoch und am dritten Ring umlenken.
- 2 - 6+  
Anhaltend kleingriffig und stehtechnisch anspruchsvoll bis zum vierten Haken.
- 3 **Morgenmuffel** 6+ Berghold und Gef. 80er  
Bis zum ersten Haken nicht ohne und Crux an diesem vorbei.
- 4 **Skypilot** 6 Holst und Gef. 80er  
Gute Kletterei entlang einer Rissfolge. Einstieg wie *Bäckweg*.
- 5 **Bäckweg** 6- Fehrlein und Gef. 50er  
Der Klassiker. Stopper für den Riss nach dem Einstiegspfeilerchen. Im Mittelteil etwas schrofig, oben dann schöne Verschneidung.
  - a **Direkter Bäckweg** 7+ Leiberich, Seitter 80er  
Bitterböse abgeschmierte Einzelstelle, dazu noch längenabhängig.
  - b **Garfield Einstieg** 7 Leiberich, Seitter 80er  
Idealeinstieg zu *Skypilot*. Mit Rechtsschwenk zwischen den Haken leichter.
  - c **Neuer Einstieg** 7-  
Noch nicht eingerichtet.
- 6 **Kautter-Kante** 6- Kautter, Kautter 50er  
An der Steilstelle über dem ersten Bohrhaken griffig rechts der Kante, oben direkt an dieser zum Umlenker. Vor dem ersten Haken Keil links im Riss, eine Sanierung dieser Stelle ist geplant.
- 7 **Verschneidung** 4+  
Wer erst mal in der Verschneidung spreizt, hat das Schwerste hinter sich. Schöne Kletterei, aber sehr abgespeckt. Evtl. Stopper und Cams.
- 8 **Kompaktschuttrisse \*** 6 Koser und Gef. 80er  
Abwechslungsreiche Kletterei mit Crux am Rissbeginn und guter Schlussplatte.
- 9 **Magic dream** 7-/7 Holst, Müller 80er  
Eigenartige Kletterei, in der man sich schwer tun kann. Eher ein Stehproblem.
- 10 **Kamin** 3+  
Schöne, unausgesetzte Einsteigeroute. Natürlich entsprechend abgeschmiert.
- 11 **Kaminwand** 5- Braun und Gef. 90er  
Schrattiger Kalk mit tollen Schlitzten, zusätzliche Stopper und Cams lassen sich legen. Nicht ganz so leicht, wie der erste Eindruck meinen lässt.
- 12 **Achonta Primavera** 6+/7- Hofstädter, Pasold 80er  
Crux vom ersten zum zweiten Haken und auch in der Folge anhaltende und überraschend anstrengende Piazkletterei.
- 13 **Erst grau, dann gelb** 6+ Frey, Geiss 90er  
Teilweise recht brüchig und deshalb eher selten begangen.



- 14 **Karle** (Linse-Platte direkt) 7- Linssenmaier, Wimpf 80er  
Die Platte ist ja wirklich gut, aber das Seil soooo lang.
- 15 **Bohrwahn** 7 Berghold und Gef. 80er  
Crux zwischen den Bohrhaken.
- 16 **Verschneidung** 4+  
Kurze, aber hübsche Verschneidungskletterei.
- 17 - 4+  
Die Schwierigkeit ist von der Definition abhängig.
- 18 - 3  
Kurze Kletterei für die ersten Schritte. Nimmt den dritten Haken von 16 mit.

Neben dem *Normalweg* und dem *Knödlerweg* ist das *Friederle* der dritte Klassiker in der Wand. Er wird wegen des umständlichen Verlaufs, den inzwischen mehrere Routen kreuzen bzw. benutzen, auf der Originallinie allerdings nicht mehr begangen.

Wer dem historischen Weg aus den 1930er-Jahren folgen will, klettert vom ersten Haken von *Friederle direkt* kurz nach rechts, folgt der *Spirale der Gewalt* bis zu *Herr der Dinge* und gelangt – die *Variatione Confusio* kreuzend – zum Ausstieg des *Knödlerwegs*. Die Schlüsselstelle (7- oder 6/A0) befindet sich am vierten Bohrhaken der *Spirale der Gewalt*.

- 12 **Rees-Weg** (lese Seite 236) 6-, 6 Rees und Gef. 30er
- 13 **Linke Route** ? Rostgurken, keine Keilstellen, extremer Bruch: Ein lebensgefährlicher Horrortrip! Die Fluchtvariante nach rechts zum *Rees-Weg* (6+) ist gleich brüchig.
- 14 **Im Abenteuerland** 8/8+ Kontermann 2006 Einstieg ganz hinten in der Höhle. Der Weiterweg vom Umlenker bis in den *Rees-Weg* ist clean, gehörig brüchig und wird nicht geklettert.
- 15 **Erhard-Gedächtnis-Weg** 6, 8 Strobel und Gef. 60er, frei Sauter Bis zum Standplatz auf der großen Schuppe gern gekletterter Alpingenuss mit schwerem, steilem Einstieg. Crux ist in der 2. Seillänge ein harter Längenzug.  
a **Hey Hippie** 7+ Stark abgeschmierter Direkteinstieg zum *Erhard-Gedächtnis-Weg*.
- 16 **Normalweg \*** 5+, 5+ Der Einstiegsriss der ersten Seillänge und der folgende Doppelriss zum Standplatz müssen großteils selbst abgesichert werden (Stopper und Cams). Die zweite Länge quert dann weit nach rechts und ist am Ende super ausgesetzt.
- 17 **Das Gelbe Rauschen** 7- Alber, Schnitzer 2002 Gelber Fels total. Ab dem Absatz etwas bemüht rechts vom *Normalweg*. Der erste Bohrhaken steckt leider etwas nahe am *Normalweg*.
- 18 **Goldrausch** 7/7+ Häfele, Kampermann 2020 Auch hier geht der Fels nicht mehr viel gelber. Längere schwere Passage zwischen dem fünften und siebten Bohrhaken.
- 19 **Friederle direkt** 6/6+ Großzügige Verschneidung, der erste Bohrhaken steckt sehr hoch. Entweder auf den Pfeiler aussteigen oder nach rechts in die *Spirale der Gewalt*.
- 20 **Friederle original** (lese links) 7- Mit Direktein- und ausstieg zum klassischen *Friederlesweg* die direkte Linie. Die Wandstelle nach dem Abzweig vom *Friederle* verlangt umsichtiges Steigen. Weiter runout vom letzten Bohrhaken weg (Stopper, Cam).
- 21 **Spirale der Gewalt** 7- Ahr, Zeiger 40er, Kolbe, Nordmann, Pasold 2013 Mit Direktein- und ausstieg zum klassischen *Friederlesweg* die direkte Linie. Die Wandstelle nach dem Abzweig vom *Friederle* verlangt umsichtiges Steigen. Weiter runout vom letzten Bohrhaken weg (Stopper, Cam).
- 22 **Herr der Dinge + Heer der Ringe** 7- Braun 2007, Kolbe, Nordmann, Pasold 2013 *Herr der Dinge* macht original eine Schleife über das *Friederle*, die *Heer der Ringe* ideal begradigt. Zum letzten Haken des *Normalwegs* sehr frei.
- 23 **Variatione Confusio** 6+ Hofstädter, Pasold 80er u.a. Ziemlich freier Neoklassiker, unbedingt Stopper und/oder Cams. Besonders auch für den Ausstiegsüberhang, wo der Sanduhr wenig zuzutrauen ist.
- 24 **Knödlerweg** 5+ Knödler, Frank 30er Klassische Freikletterei mit weiten Hakenabständen. Toller Abschlussüberhang.  
a **Originalausstieg** 4 Wird nur ganz selten geklettert und ist stark verwachsen. Der Fels an sich wäre gut.
- 25 **Jahreswechsel** 6- Kolbe, Pasold 2013 u.a. früher Aus diversen Varianten zusammengebastelte Linie. Homogen und gut.

